

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 30. November 1954

Blatt 2046

Befragung über die Wiener Wohnverhältnisse

30. November (RK) Das Wiener Stadtbauamt führt in den nächsten Tagen eine Befragung durch, die darüber genaue Auskunft geben soll, wie die derzeitigen Wohnverhältnisse in Wien beschaffen sind und welche Wünsche und Absichten die Bevölkerung hat.

Es sollen Befragungen in ungefähr 4000 Wohnungen durchgeführt werden. Die Auswahl der Wohnungen geschieht auf Grund eines statistisch errechneten Plankonzeptes.

Die Ergebnisse dieser Befragung sollen dazu beitragen, die großen Summen, welche die Gemeinde Wien jährlich für den sozialen Wohnungsbau ausgibt, noch zweckentsprechender anzulegen und den Ausbau der Stadt den Notwendigkeiten und Wünschen der Wiener Bevölkerung anzupassen.

- - -

Anteilnahme des Wiener Bürgermeisters

Zur Brandkatastrophe in Istanbul

30. November (RK) Vor einigen Tagen vernichtete eine Brandkatastrophe den Großbasar von Istanbul. Bürgermeister Jonas richtete nun heute ein Schreiben an den Bürgermeister von Istanbul, Prof. Dr. F. K. Gökay, in dem er seinem türkischen Amtskollegen die Anteilnahme der Wiener Stadtverwaltung ausspricht. Es heißt darin:

"Durch die Brandkatastrophe im dortigen Großbasar sind nicht

./.

nur kostbare Werte von unermeßlichem und unersetzbarem Ausmaß, sondern auch historische Baulichkeiten vernichtet worden, die zu den Sehenswürdigkeiten Istanbuls zählten und für das wirtschaftliche Leben der Stadt von größter Bedeutung waren.

Ich hoffe zuversichtlich, daß bei diesem schweren Unglück nicht auch Menschenopfer zu beklagen sind und drücke Ihnen die aufrichtige Anteilnahme der Wiener Stadtverwaltung aus.

Möge der Istanbuler Großbasar, der schon mehrmals ähnliche Heimsuchungen erlitt, auch diesmal wieder zu neuem Glanz und Leben auferstehen!

In menschlicher Verbundenheit grüßt Sie

J o n a s

Bürgermeister der Stadt Wien"

50.000 S Gemeindesubvention für den Österreichischen Blindenverband
=====

30. November (RK) Auf Antrag des städtischen Finanzreferenten Stadtrat Resch genehmigte heute der Wiener Stadtsenat für den Österreichischen Blindenverband eine Subvention in Höhe von 50.000 Schilling als einmaligen Kostenzuschuß für die Einrichtung eines Verbandsheimes mit Werkstätten in Wien 6, Mariahilfer Gürtel 4. Der Österreichische Blindenverband hat diese Baulichkeit erworben, in der alle seine Einrichtungen untergebracht werden sollen. Dazu gehören Werkstätten zur Erzeugung von Bürsten und Korbwaren, Lagerräume, Kursräume, eine Lernstelle für Volksmusiker und eine Weberei. Die erworbene Liegenschaft muß aber erst instandgesetzt werden. Der Verband hat sich deshalb an die Stadt Wien um einen Baukostenzuschuß gewandt.

- - -

Hailé Sélassié I. im städtischen Sonderkindergarten
=====

30. November (RK) Heute vormittag besichtigte Kaiser Hailé Sélassié I. von Äthiopien in Begleitung des Herzogs von Harrar, der Herzogin von Harrar und seines Gefolges den städtischen Sonderkindergarten "Schweizer Spende" im Auer Welsbach-Park. Er wurde von Bürgermeister Jonas und dem Amtsführenden Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, Vizebürgermeister Honay, empfangen. Ein kleiner Bub und zwei Mädchen mit einem Strauß roter Rosen und zwei Sträußchen rot-weißer Nelken erwarteten den äthiopischen Herrscher und das Herzogspaar. Bürgermeister Jonas stellte den Gästen den Leiter des Jugendamtes der Stadt Wien Senatsrat Prof. Tesarek und den Zentralinspektor der städtischen Kindergärten und Horte Dr. Kothbauer vor. Prof. Tesarek erläuterte dem Kaiser in englischer Sprache den Zweck des städtischen Sonderkindergartens. Hierauf führte er die Gäste durch die Räume der schönen und vorbildlichen Anlage. Hailé Sélassié studierte mit großem Interesse alle Einrichtungen. Er fragte nach verschiedenen Details, unterhielt sich auch mit den Ärzten, mit den Kindergärtnerinnen und widmete sich

./.

den Kindern. Am Ende des Besuches, der länger gedauert hatte als vorgesehen war, präsentierte Prof. Tesarek dem Kaiser das Gästebuch des Sonderkindergartens. Es wurde bereitwillig um eine weitere sehr interessante Unterschrift bereichert.

- - -

Hailé Sélassié I. im Wiener Rathaus
=====

30. November (RK) Heute nachmittag stattete Hailé Sélassié I. mit seinem Gefolge dem Wiener Rathaus einen Besuch ab. Der erste Wagen der kaiserlichen Suite mit dem Herrscher und Bürgermeister Jonas traf um 15 Uhr im Neuen Wiener Rathaus ein.

Am Podest der Feststiege hatte der Bürgermeister dem Kaiser, dem Herzogspaar und dem Gefolge Frau Margarete Jonas und die beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger vorgestellt. Drei Kinder, zwei Mädels und ein Bub, überreichten dem Kaiser Orchideen, dem Herzog ein Bukett aus Rosen und Nelken und der Herzogin einen roten Rosenstrauß. Die Blumensträuße hatten Schleifen in den Farben Äthiopiens und der Stadt Wien. Der Kaiser überreichte den Kindern je eine Münze zum Andenken.

Bürgermeister Jonas geleitete die hohen Gäste über die geschmückte Feststiege zum **Stadtsenatssitzungssaal**. An der Spitze ging Hailé Sélassié I. mit dem Bürgermeister, gefolgt vom Herzog von Harrar und Vizebürgermeister Honay, der Herzogin von Harrar und Frau Jonas und dem Justizminister Guiorguis mit Vizebürgermeister Weinberger.

Im mit exotischen Blumen festlich geschmückten Sitzungssaal des Stadtsenates hatten inzwischen die Amtsführenden Stadträte Sigmund, Resch, Mandl, Thaller, Lakowitsch, Koci, Bauer, Afritsch, Dkfm. Nathschlager sowie der Geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates NR.Dr. Zechner und Magistratsdirektor Dr. Kinzl Aufstellung genommen. Bürgermeister Jonas stellte jeden der Herren einzeln mit Nennung des Namens und der von ihm verwalteten Geschäftsgruppe vor. Hailé Sélassié I. reichte jedem die Hand. Hierauf wurden die Ehrenplätze eingenommen. Der Kaiser saß in der Mitte, zu seiner

Linken Bürgermeister Jonas und Gemahlin, zu seiner Rechten das Herzogspaar. Nun wurde vor den Kaiser ein Tischchen gestellt, auf welchem das Goldene Buch der Stadt Wien lag. Der Monarch setzte seine Unterschrift. Seinem Beispiel folgten der Herzog und die Herzogin.

Hierauf lud Bürgermeister Jonas seine Gäste ein, die Geschenke der Stadt Wien in Empfang zu nehmen. Diese waren auf einem Tisch vorbereitet. Der Kaiser von Äthiopien erhielt ein großes Universal-Forschungsmikroskop "Zetopan", das letzte Modell der Firma Reichert. Dem Herzogspaar wurde ein Werk der Wiener Porzellanmanufaktur Augarten verehrt, eine wunderschöne aufsteigende Pferdefigur. Kaiser Hailé Sélassié schüttelte Bürgermeister Jonas zum Dank die Hand und teilte ihm mit, daß er nach der Rückkehr in seine Heimat der Stadt Wien ein Geschenk übermitteln werde, das dem Ansehen und der Größe der österreichischen Bundeshauptstadt entspricht. Er übergab aber jetzt schon der Stadt Wien einen Teppich, den er aus einem der Wagen der Autokolonne über die Feststiege herauftragen ließ.

- - -

Ein Geschenk des Kaisers für das Jugendamt
=====

30. November (RK) Der Leiter des Jugendamtes der Stadt Wien, Senatsrat Prof. Tesarek, wurde am frühen Nachmittag von einer Persönlichkeit aus dem Gefolge des äthiopischen Herrschers verständigt, daß Hailé Sélassié I. von dem städtischen Sonderkindergarten im Auer Welsbach-Park, den er heute vormittag besucht hatte, sehr beeindruckt war. Der Kaiser hat gleichzeitig dem Jugendamt der Stadt Wien ein Geldgeschenk in der Höhe von 25.000 Schilling überreichen lassen.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 30. November

=====

30. November (RK) Neuzufuhren Inland: 4.326, Ungarn: 1.514, Summe 5.840. Alles verkauft. In der Kontumazanlage wurden verkauft: 449 Stück aus Jugoslawien, 600 aus Bulgarien.

Preise: extrem 18.50 bis 18.80 Schlachtgewichtspreis, I. Qualität 18.- bis 18.50 Schlachtgewichtspreis, II. Qualität 14.- Lebengewichtspreis, 17.50 bis 18.- Schlachtgewichtspreis, III. Qualität 13.50 bis 14.- Lebengewichtspreis, Zuchten 12.60 bis 13.20 Lebengewichtspreis, Altschneider 11.50 bis 12.- S.

Bei lebhaftem Marktverkehr verbilligten sich die Schweine aller Qualitäten bis zu 40 Groschen. Jugoslawische und bulgarische Schweine notierten mit 14.- S, ungarische Schweine mit 13.20 bis 14.- S.

- - -